

Birdingtoursreise Diepholzer Moorniederung 06.-09. November 2025

Ein Reisebericht von Micha Arved Neumann

06. November

Grandioses Herbstwetter gleich zum Einstieg unserer Reise: Sonne, blauer Himmel und wenig Wind! Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken und einer kurzen Vorstellungsrunde im Hotel machen wir uns zügig auf den Weg ins Rehdener Geestmoor. Auf einem Moorrundweg erfahren wir durch Schautafeln etwas über die Beschaffenheit, die Geschichte und den Schutz des Moores. Im Birkenwald werden erste Singvögel gesehen und gehört, darunter verschiedene Meisen, Rotkehlchen und Wintergoldhähnchen.

Etwas später beginnt der Einflug der Gänse und Kraniche ins Moor. Immer wieder ziehen die Vögel truppweise an uns vorbei, manche auch direkt über uns hinweg. Beeindruckend! Eine erste Kornweihe wird gesichtet und ein erster Seeadler. Überraschend fliegt bereits bei Tageslicht ein großer Abendsegler über uns hinweg. Ganz besonders haften bleibt jedoch der spektakuläre Mondaufgang am frühen Abend.

Später essen wir gut und fürstlich in einem nahegelegenen Restaurant und erwarten mit Spannung die nächsten Tage.



Kraniche vor Mond über dem Rehdener Geestmoor (Dietmar Streib). Der Einflug der Kraniche und Gänse vor dem unglaublich groß wirkenden Mond bleibt eine unvergessliche Erinnerung dieser Reise.



Großer Abendsegler über dem Rehdener Geestmoor (Foto: Dietmar Streib)

07. November

Wir sind früh unterwegs, um schon vor Sonnenaufgang den Abflug der Kraniche und Gänse im Rehdener Geestmoor zu beobachten. Bereits in der Dämmerung lassen sich viele Rufe hören. Etwas später beginnt der Aufbruch. Die meisten Vögel ziehen in einiger Entfernung vorbei. Nur wenige wählen den Weg am Aussichtsturm vorbei. Dort singt auch ein Rotkehlchen und Schwanzmeisen hüpfen in einer nahen Birke. Das Frühstück nach der Exkursion schmeckt besonders gut.

Anschließend geht es weiter an den Dümmersee. Dort gibt es so viel zu sehen, so dass wir nur langsam vorankommen: Eisvogel, verschiedene Enten, rufende Seeadler am See und in den Büschen Kohl-, Blau- Weiden- und Schwanzmeise, Erlen- und Birkenzeisige, verschiedene Finken... .

Beeindruckend ist die Anzahl der Silberreiher, überraschend die Beobachtung vom Bergpieper, der die Brutzeit in alpinen Regionen verbringt und im Winterhalbjahr in die norddeutsche Tiefebene zieht.

Im Bootshafen von Hüde gibt es ebenfalls viel zu entdecken: Ein Eisvogel lässt sich beim Verzehr eines Fisches beobachten, zwischen Haubentauchern und Gänsesägern wird der am Dümmersee seltene Rothalstaucher gefunden. Die Bestimmung der Möwen ist alles andere als leicht und führt schnell zu Fehlbestimmungen. In der Auswertung der Fotos stellt sich heraus, dass die beobachteten Großmöwen vor allem Steppenmöwen waren, dazu auch noch zumindest eine Mittelmeermöwe und eine Mantelmöwe.



Bergpieper am Dümmersee – beachte die – im Vergleich zum Wiesenpieper – dunkle, kaum gestreifte Oberseite, die verwaschen gestreifte Unterseite und die dunklen Beine (Dietmar Streib)



Junger Rothalstaucher am Dümmersee (Dietmar Streib) – obwohl der Vogel keinen roten Hals hat, lässt er sich eindeutig als Rothalstaucher bestimmen: Beachte die dunkle Kappe, die sich, anders als beim Haubentaucher bis über das Auge erstreckt, den schmutzig-grauen Hals und den keilförmigen Schnabel.

Einen Mittagsimbiss gibt es in einem Café in Hüde. Danach wartet ein weiteres Highlight auf uns. Von Anwohnern informiert, finden wir in einigen Bäumen mitten im Ort einen Tagesrastplatz von Waldohreulen. Mindestens sieben dieser Eulen lassen sich im Geäst entdecken. Was für ein Anblick!



Waldohreule durchs Spektiv in Hüde (Daniel Tindall)

Anschließend erkunden wir das Ochsenmoor, in dem unzählige Blässgänse rasten. An der Hunte und den angrenzenden Teichen und Gruben finden wir Zergtaucher und Krickenten. Zu unserer großen Freude wird auch der seltene Raubwürger entdeckt. In einem Baumwipfel in der Ferne können wir zwei Seeadler beobachten. Abschließend beobachten wir vom Turm aus am Südufer des Dümmersees. In der Bucht rasten viele Enten, Stare fliegen ins Schilf ein und Habicht und Rohrweihe lassen sich beim Jagdflug beobachten. Als es dunkel und kühl wird statteten wir dem Informationszentrum der Biologischen Anstalt einen Besuch ab. Dort gibt es viele Informationen zur Vogelwelt und zum Naturschutz rund um den Dümmersee. Auch sind dort einige lebensechte Exponate ausgestellt, u.a. die Rohrdommel, die wir bei dieser Reise nur als Präparat sehen. Ein spannender und erlebnisreicher Tag geht mit einem guten Essen zu Ende.



Tanz der Silberreiher am Dümmersee (Dietmar Streib)

08. November

Wir fahren nach dem Frühstück ins Neustädter Moor. Nach viel Sonne an den letzten beiden Tagen herrscht heute klassisches Novemberwetter. Dichte Nebelschwaden hängen über der Landschaft. In diesem Licht bekommt das Moor seinen eigenen fast magischen Charakter. Zunächst führt uns ein Rundweg mit Schautafeln über Stege durch einen Teil des Moores, anschließend geht unser Wanderweg durch Moorwälder und Weiden bis zu einem Beobachtungsturm. Unterwegs durch die bezaubernde Herbstlandschaft sind Rehe, Pilze, viele Spinnweben und eine Schafherde mit Hütehund, aber nur vereinzelt Vögel zu beobachten. Rohrammern zeigen sich, auch Rot- und Singdrosseln. Vom Beobachtungsturm aus kann ein Raubwürger beobachtet werden. In der Ferne sind rufende Kraniche zu hören.

Nach einem Kaffeestopp in einem niedlichen kleinen Café, in welchem riesige, von der Dame des Hauses handgefertigte, Tortenstücke serviert werden, geht es weiter zum Großen Moor. Dort wollen wir den abendlichen Einflug der Kraniche beobachten. Leider hat sich im Laufe des Tages der Nebel zu einer regelrechten Nebelsuppe verdichtet. Wir können die Kraniche wohl noch hören, aber nicht mehr sehen. Auf dem Heimweg läuft vor uns ein kleiner Trupp Rebhühner über die Straße. Ein seltener Anblick inzwischen.



Kraniche auf dem Weg ins Neustädter Moor (Dietmar Streib)



Rehe im Neustädter Moor (Dietmar Streib)

9. November

Am letzten Tag unserer Reise beobachten wir am Nordufer des Dümmersees. Vom Olgahafen aus gehen wir am Seeufer entlang. Von den verschiedenen Beobachtungshütten aus kann gut beobachtet werden. Erstmalig werden Tafelenten und Schellenten gesichtet. Zwei für die Jahreszeit schon etwas späte Zilpzalps und eine Bachstelze werden gefunden. Auf der Mitte des Sees suchen unzählige Kormorane nach Nahrung, aus dem Schilf ruft eine Wasserralle und im Yachthafen können wir uns noch einmal an der Möwenbestimmung üben.

Zum Abschluss der Reise essen wir gemeinsam in einem sehr gut besuchten Lokal am Hafen.

Es war eine ausgesprochen spannende Herbstreise mit vielen besonderen Beobachtungen und in netter Gesellschaft.



Steppenmöwe adult – Blassgelbe Beine, das kleine dunkle Auge und die flache Stirn unterscheiden sie von Silber- und Mittelmeermöwe (Dietmar Streib)

Artenliste Birdingtoursreise Diepholzer Moorniederung 06.-09.11.25

Haubentaucher

Rothalstaucher

Zwergtaucher

Kormoran

Silberreiher

Graureiher

Nilgans

Kanadagans

Graugans

Blässgans

Saatgans

Weißwangengans

Pfeifente

Krickente

Stockente

Schnatterente

Löffelente

Spießente

Schellente

Gänsesäger

Seeadler

Kornweihe

Mäusebussard

Turmfalke

Rotmilan

Habicht

Sperber

Jagdfasan

Rebhuhn

Teichhuhn

Blässhuhn

Wasserralle

Kranich

Kiebitz

Lachmöwe

Sturmmöwe

Steppenmöwe

Mittelmeermöwe

Mantelmöwe

Ringeltaube

Hoheltaube

Straßentaube

Türkentaube

Waldohreule

Buntspecht

Wiesenpieper

Bergpieper

Bachstelze

Zaunkönig

Rotkehlchen

Schwarzkehlchen

Heckenbraunelle

Amsel

Rotdrossel

Singdrossel

Zilpzalp

Wintergoldhähnchen

Schwanzmeise

Blaumeise

Kohlmeise

Sumpfmeise

Weidenmeise

Raubwürger

Elster

Eichelhäher

Dohle

Saatkrähe

Rabenkrähe

Kolkrabe

Star

Haussperling

Buchfink

Stieglitz

Erlenzeisig

Birkenzeisig

Bergfink

Grünfink

Goldammer

Rohrammer